

Am 01.02.2014 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des BV Hamm im Vereinsheim des SVF Herringen an der Schachtstraße statt. 45 Männer waren der Einladung des Vorstands gefolgt, das sind etwa 30% der Mitglieder – ein guter Wert.

Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit folgte die Totenehrung.

Im Anschluss referierte Dipl. Ing. Franz Wollnik über den Altbergbau im südlichen Ruhrgebiet. Das Auffinden von Hohlräumen in Teufen bis 30m, sowie das Absichern und Verfüllen ist eine schwierige Aufgabe. Bis zu 200 Mitarbeiter der RAG, von Spezialtiefbaufirmen und der Bezirksregierung Arnsberg sind daran beteiligt. Etwas einfacher wird die Suche nach oberflächennahen Hohlräumen, wenn markscheiderisches Kartenmaterial zur Verfügung steht. Sehr viel schwieriger ist die Suche bei nicht genehmigten Kleinbergwerken, die z.B. nach dem zweiten Weltkrieg in Förderung standen.

Die Suche und Sicherung der Hohlräume im südlichen Ruhrgebiet wird noch Jahrzehnte dauern. Bezahlt werden die Arbeiten von den heutigen oder ehemaligen Bergwerksbetreibern wie der RAG, der VEW oder Thyssen-Krupp. Nur wenn keine Rechtsnachfolger mehr festgestellt werden können, müssen die Sicherungsarbeiten aus Steuergeldern bezahlt werden.

Bestandteil des Referats war eine 3-D-Vorführung der Befahrung von Grubenbauen der ehemaligen Zeche „Hundsnocken“ in Essen-Heisingen.

Obwohl schon etwa 150 Jahre alt, konnten die Strecken noch befahren werden. Durch eine neuartige Technik wurden die

Kamerabilder in einen dreidimensionalen Film umgewandelt. Die Zuschauer hatten den Eindruck selbst bei der Befahrung dabei zu sein. Eine sehr gelungene Vorstellung.

Im Anschluss an das Referat erfolgten die Vorträge des Geschäftsführers Ulrich Fricke und des Schatzmeisters Thomas Hahn. Alle Daten und Fakten wurden über einen Beamer auf eine Leinwand übertragen. Aufgelockert wurden die Vorträge mit vielen Bildern von den Veranstaltungen des Jahres 2013. Die Entlastung des Vorstands erfolgte dann einstimmig.

Bei den Neuwahlen wurden der Vorsitzende, der Geschäftsführer, der Schatzmeister und der Protokollführer für zwei Jahre wiedergewählt; es ändert sich also nichts bei den Namen, Anschriften und den anderen Daten.

Die Jubilarehrung geschah dann durch den Geschäftsführer Ulrich Fricke, da der Vorsitzende Michael Rost selbst zu den Jubilaren gehörte. U. Fricke nahm einen Beitrag des „Spiegel“ von 1954 zur Grundlage seiner Laudatio. In dem Bericht geht es um die riesigen Schwierigkeiten, die man 1954 hatte, um genügend Personal für die Bergwerke des Ruhrgebiets zu finden.

Geehrt wurden:

RDB 25 Jahre	Ralf Riemer, Christian Plewa, Günter Mrogenda, Thomas Kowalke, Burkhard Holthaus, Rainer Berger
RDB 40 Jahre	Michael Rost
RDB 60 Jahre	Heinrich Kersting, Hans Wagner
Bergmann 35 Jahre	Martin Fischer, Peter Koblitz, Günter Mrogenda, Jürgen Post,

Ralf Riemer, Andreas Saar

Bergmann 50 Jahre

Friedhelm de Gruisbourne, Heinz-Peter Kree



Vorstand und Jubilare

Foto: WAK

Die Delegierten für den Delegiertentag im Juni:

Jürgen Friedrich Cremer, Heinz-Peter Kree, Andreas Thoß

Für zwei Jahre wurde Andreas Thoß als Kassenprüfer bestellt.

Der vorletzte Tagesordnungspunkt war die Vorstellung der Jahresaktivitäten 2014 durch U. Fricke. Alle Mitglieder haben den Jahresplan auf der Rückseite der Einladung zur JHV erhalten. Zusätzlich werden die Veranstaltungen in der „bergbau“ angekündigt.

Im letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ musste sich der Vorstand mit einer Beschwerde eines Mitglieds auseinandersetzen, was schließlich auch gelang. Nach zwei Stunden konnte der Vorsitzende Michael Rost den offiziellen Teil der Veranstaltung schließen, was nicht bedeutete, dass alle Mitglieder das Vereinsheim sofort verließen.

Rost